

Am Stadtteil interessiert

Hierzu zählen auch die über 300 Besucher des Institutes für angewandte Geodäsie am Tag der offenen Tür in Sindlingen — die Arbeitsgemeinschaft der Ortsvereine hatte zu den Führungen durch das Institut in der Meister-Villa eingeladen — sowie die rund 250 Teilnehmer an der traditionellen Gedenkfeier der örtlichen Vereine am Volkstrauertag.

Der Bau der Umgehungsstraße in Sindlingen — die Südumgehung von Höchst, die in Sindlingen über den Main führt — dürfte das wohl brennendste Problem in Sindlingen sein. Dies beweist die Teilnehmerzahl der am besten

besuchten Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft im vorigen Jahr — 160 Bürger ließen sich hier von Vertretern des Straßenneubauamtes Rhein-Main über den Straßenbau informieren. Abgelehnt wurde in einer Mitgliederversammlung von den Vertretern der örtlichen Vereine der Bebauungsplan für die Siedlung Sindlingen-Süd — im Goldgewann soll eine neue Stadt im Stadtteil entstehen.

Hierzu Hieronimus im Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft: „Dieser Einwand erfolgt in erster Linie im Interesse der jetzigen Sindlinger Bevölkerung und soll späteren Klagen künftiger

Bürger über schlechte Wohnverhältnisse vorbeugen.“ Die FR hat über beide Probleme ausführlich berichtet. Im übrigen hat die Dachorganisation der örtlichen Vereine in einer Plakataktion in Lokalen und Schulen des Stadtteiles über die vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in den ihr angeschlossenen Vereinen informiert.

Eine Aktion „saubere Landschaft“, die von der Arbeitsgemeinschaft bereits einmal mit Erfolg durchgeführt worden war, wurde im Jahr 1975 ausgesetzt und verschoben, nachdem die umfangreichen Bauarbeiten auf Sindlinger Gemarkung eine solche Aktion nicht sinnvoll erscheinen ließen.

Kontakte pflegt die Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine auch mit den Vereinsringen in Höchst und Schwanheim, zu deren Zusammenkünften sie Vertreter entsendet.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft lobt in seinem Jahresbericht die gute Zusammenarbeit im Vorstand. Im übrigen meint Horst Hieronimus, der zugleich Stadtbezirksvorsteher in Sindlingen ist, in seinem Bericht: „Trotz einiger Schwierigkeiten haben wir uns nicht von dem Versprechen und Vorhaben abbringen lassen, mit der gebotenen politischen Neutralität allen Mitgliedern gerecht zu werden.“

dk